

Herder, Johann Gottfried: 2. Klage über die Tyrannen der Leibeignen (1773)

1 Tochter, ich flieh nicht die Arbeit,
2 Fliehe nicht die Beeresträucher,
3 Fliehe nicht von Jaans
4 Vor dem bösen Deutschen flieh ich,
5 Vor dem schrecklich bösen Herren.

6 Arme Bauren an dem Pfosten
7 Werden blutig sie gestrichen.
8 Arme Bauren in den Eisen,
9 Männer rasselten in Ketten,
10 Weiber klopfen vor den Thüren,
11 Brachten Eyer in den Händen,
12 Hatten Eyerschrift
13 Unterm Arme schreit die Henne,
14 Unterm Ermel schreit die Graugans,
15 Auf dem Wagen bläckt das Schäfchen.
16 Unsre Hüner legen Eyer
17 Alle für des Deutschen Schüssel:

18 Schäfchen setzt sein fleckig Lämmchen,
19 Das auch für des Deutschen Bratspieß.
20 Unsre Kuh ihr erstes Oechschen,
21 Das auch für des Deutschen Felder.
22 Pferdchen setzt ein muntres Füllen;
23 Das auch für des Deutschen Schlitten,
24 Mutter hat ein einzig Söhnchen,
25 Den auch an des Deutschen Pfosten.

26 Fegefeuer ist unser Leben,
27 Fegefeuer oder Hölle.
28 Feurig Brod ißt man am Hofe,
29 Winselnd trinkt man seinen Becher,
30 Feuerbrod mit Feuerbrande,
31 Funken in des Brodes Krume,

32 Ruthen unter Brodes Rinde.

33 Wenn ich los von Hofe komme,
34 Komm' ich aus der Hölle wieder,
35 Komm zurück aus Wolfes Rachen,
36 Komm zurück aus Löwens Schlunde,
37 Aus des Hechtes Hinterzähnen,
38 Los vom Biß des bunten Hundes,
39 Los vom Biß des schwarzen Hundes.

40 Ei! du sollt mich nicht mehr beissen,
41 Buntes Hündchen, und du schwarzer!
42 Brod hab ich für euch, ihr Hunde,
43 In der Hand hier für den Schwarzen,
44 Unterm Arm hier für den Grauen,
45 In dem Busen für das Hündchen.

(Textopus: 2. Klage über die Tyrannen der Leibeignen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)